



Bergbau-Erkundung auf den Breiniger Aschenplätzen erfolgt ab Mitte August: Am Freitag geht der Auftrag raus

In den Sommerferien sollen die Untersuchungen anlaufen, die für das Wohl und Wehe des Projektes Neubaubereich und Sportplatz Breinig entscheidend sind. Doch noch ist die Erkundung der Auswirkungen des Altbergbaus nicht angelaufen. Erst am kommenden Freitag erfolgt die Submission für den Auftrag. „Wir gehen

davon aus, dass die Untersuchung dann noch im August beginnt“, erklärte Andreas Pickhardt in seiner Funktion der SBC, der Stolberger Bauland GmbH. Mit rund 150 000 Euro werden die Kosten dafür kalkuliert, mit Bohrungen und Schürfungen den Zustand und den Umfang früherer Abbaubereiche und Schächte

abzuklären. Begonnen werden soll dann auf dem kleinen Aschenplatz, wo die Untersuchungen bis Feriende abgeschlossen sein sollen; anschließend werde das übrige Gelände erkundet. Der große Tennisplatz werde durch seitliche Bohrungen erkundet, sagte Dieter Jollet, Projektbeauftragter des SV Breinig. Er

stünde somit für ein Training nach Ferienende zur Verfügung. Ob und in wie weit nach den Bohrungen der kleine Platz wiederhergestellt werde, „hängt vom Ergebnis ab“, so Jollet. Sollte das Bergbau-Gutachten zu dem Schluss kommen, dass das Neubaubereich wirtschaftlich so vermarktet werden kann, dass der Bau des

Sportparks co-finanziert werden kann, wäre eine Instandsetzung nicht erforderlich. „Dann können wir uns in Kooperation mit anderen Vereinen über die Zeit retten“, sagt Jollet und hofft, dass noch vor Wintereinbruch die Bagger für das Neubauprojekt anrücken können. „Dann geht bei uns alles ganz schnell“. Foto: J. Lange